
Ernährungs- und Sozialprogramm für Kinder Kamina, Demokratische Republik Kongo

Partnerorganisation Evangelisch-methodistische Kirche in Nordkatanga
Connexio Projekt-Nr. 34727
Connexio Projektbudget CHF 3'000.-

Hunger im Süden

Kamina hat gut 200'000 Einwohner, liegt südlich des Äquators im Süden der DR Kongo. Im Gegensatz zu europäischen Städten in ähnlicher Grösse existiert in Kamina nur eine sehr rudimentäre Infrastruktur. Das Stromnetz deckt z.B. nur einen kleinen Teil der Stadt ab und die meisten Familien holen ihr Wasser an einem öffentlichen Wasserhahn im Quartier. Wie viele Städte des Südens ist auch Kamina überproportional gewachsen: Städte wirken anziehend auf die Landbevölkerung, weil sie dort Schulen und medizinische Versorgung vorfinden. Vor allem aber hoffen die Leute, dort Arbeit zu finden.

Für Neuankömmlinge entpuppt sich Kamina allerdings als „hartes Pflaster.“ Arbeitsstellen sind kaum zu finden. Viele versuchen darum, sich mit Handel oder Dienstleistungen im sogenannten informellen Sektor über die Runden zu bringen. Leute verkaufen am Strassenrand einzelne Zigaretten oder Benzin in Flaschen. Die Einkommen aus solchen Tätigkeiten sind bescheiden. So bleibt schliesslich noch die Landwirtschaft.

In der Stadt selber finden sich unzählige kleine Gärten, wo Leute Mais, Maniok oder Tomaten anpflanzen. Um aber eine Familie ernähren zu können, verfügen diese Leute über einen Acker ausserhalb der Stadt. Da Land in Stadtnähe beschränkt vorhanden ist und diese Böden ausgelaugt sind, legen sie - meistens zu Fuss - grosse Distanzen zurück, um zu ihrem Acker zu gelangen. Wenn der Mais reif ist, muss ein Feld oft Tag und Nacht bewacht werden, will eine Familie nicht innert kurzer Zeit die Früchte ihrer Anstrengungen wegen Diebstahl verlieren.



Dies führt dazu, dass viele Familien in Kamina täglich ums Überleben kämpfen. Oft wissen sie nicht, ob und was sie am nächsten Tag essen werden.

Das lokale Frauennetzwerk organisiert Mittagstische, ein niederschwelliges Angebot, um hier Not zu lindern.



Mittagstisch und Sozialprogramm

Mit ihren bescheidenen Mitteln leistet die Kirche Hilfe in gravierenden Situationen:

Täglich bekommen unterernährte Kleinkinder eine proteinreiche Mahlzeit. Ihre Mütter werden durch Frauen des Frauendienstes beraten. Diese Mütter werden durch Verantwortliche des Ernährungsprogramms unterrichtet in Fragen der Kinderernährung und in Gesundheitsthemen wie Hygiene und Behandlung von Durchfall. Diese Verantwortlichen besuchen Familien zu Hause, um ihre besondere Situation zu verstehen und sie gezielt zu beraten.

Strassenkinder können hier drei Mal wöchentlich essen. Dies verbessert die Gesundheit dieser Kinder. Gleichzeitig bildet es einen Rahmen, wo die Mitarbeiterinnen des Frauendienstes Kontakt zu den Kindern aufbauen, um diese Kinder auch anderweitig zu unterstützen.



Unser Beitrag

Das Projektbudget von Fr. 3'000.- ist ein Beitrag an dieses Programm.



Stand: September 2005

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach 1344 CH-8026 Zürich
Telefon +41 44 299 30 70 Fax +41 44 299 30 79
connexio@umc-europe.org www.connexio.ch

Spenden: PC 87-537056-9

G E M E I N S A M G U T E S T U N